



Gemeinde Puschendorf

Niederschrift

über die 29. Sitzung des Gemeinderates vom 12.07.2022
in der Eichwaldhalle Puschendorf

Alle Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen, erschienen sind nachstehende Mitglieder, also mehr als die Hälfte. Die Beschlussfähigkeit war damit hergestellt.

Vorsitzende: 1. BGMin Erika Hütten

Mitglieder: 2. BGMin Anna-Lena Tsutsui

3. BGM Klaus Fleischmann

GRM Christian Auerochs

GRM Miriam Böhm

GRM Stephan Buck

GRM Janina Differenz

GRM Alexander Dörr

GRM Tobias Eichner

GRM Jens Engelhardt

GRM Klaus Madinger

GRM Matthias Stark

GRM Felix Stöckl

GRM Reinhard Weghorn

Entschuldigt: GRM Peter Eckert

1.BGMin Hütten begrüßt alle anwesenden GRM, die Zuhörerinnen und Zuhörer sowie Herrn Jakob von der Presse und Herrn Glaser von der Verwaltung. Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr.

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift der 27. Gemeinderatssitzung vom 14.06.2022
2. Ausbau Schießhausweg
2. a) Teilung in zwei Teilabschnitten
2. b) Ausschreibung des 1. Bauabschnittes
3. Bauvoranfragen/Bauanträge
3. a) Bauantrag Familie Fischer, Benjamin und Natascha; Isolierte Befreiung
3. b) Bauantrag Herr Höfler Stefan, Neustädter Straße 23
3. c) Bauantrag Herr Volker Erhardt, Nutzungsänderung von einer Gastwirtschaft zu Wohnungen
4. Ertüchtigung des Brandschutzes des Schwesternhauses, Konferenzstraße 4, Verbesserung der Feuerwehrezufahrt
5. Bekanntgaben
6. Anträge/Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

7. Genehmigung der Niederschrift der 27. und 28. Gemeinderatssitzung vom 14.06. und 22.06.2022
8. Grundstücksangelegenheiten
9. Personalangelegenheiten
10. Bekanntgaben
11. Anträge/Anfragen
12. Beschluss zur Veröffentlichung von nicht öffentlich gefassten Beschlüssen vom 10.05. und 14.06.2022.

Öffentlicher Teil

1. BGMIn Hütten stellt den Antrag zur Ergänzung der Tagesordnung. Es ging noch ein Bauantrag ein. Mit den Fraktionssprechern wurde vorbesprochen ob dieser heute behandelt werden kann. Damit bestand Einvernehmen. Es handelt sich um den Bauantrag für den Bahnhofweg 9. Das wäre dann der TOP 3 d.

GRM: Klaus Madinger: Ist verwundert über die kurzfristige Änderung der Tagesordnung und verweist auf die Frist von 1 Woche, die wir für Bauanträge festgelegt hätten.

Bürgermeisterin Hütten: Der Bauantrag wurde tatsächlich verspätet für diese Sitzung eingereicht. Allerdings gibt es in diesem Antrag keine Änderungen zu der bereits im GR behandelten Bauvoranfrage, der nach einer Änderung zugestimmt wurde. Dies haben auch die vier Fraktionssprecher in der vorbereitenden Fraktionssprechersitzung so gesehen und einer Behandlung des Bauantrags in dieser Sitzung zugestimmt.

Beschlussvorschlag:	Beschluss:
Die Tagesordnung wird ergänzt mit dem Punkt 3 d	Die Tagesordnung wird ergänzt mit dem Punkt 3 d

Abstimmung:

Anwesend: 14
Stimmberechtigt: 14
Ergebnis: 9 : 5

Bürgermeisterin Hütten: Besteht Einverständnis mit der vorliegenden Tagesordnung?

Abstimmung:

Anwesend: 14
Stimmberechtigt: 14
Ergebnis: 14 : 0

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der 27. Gemeinderatssitzung vom 14.06.2022

1.BGMIn Hütten stellt die Niederschrift der öffentlichen Sitzungen vom 14.06.2022 zur Genehmigung.

Abstimmung:

Anwesend: 14
Stimmberechtigt: 14
Ergebnis: 14 : 0

TOP 2: Ausbau Schießhausweg

TOP 2 a: Teilung in zwei Teilabschnitte

Bürgermeisterin Hütten: Erläutert nochmals den bekannten Sachverhalt zur Sanierung des Schießhausweges. Sie schlägt nach Rücksprache mit dem Ingenieur-Büro Christofori&Partner vor, die Maßnahme in 2 Abschnitten vorzunehmen. Der Grund ist, dass es die neue Problematik mit der Kirchenmauer gibt (Problematik wird erläutert). Diese würde den Baubeginn für den Schießhausweg weiter verzögern. Wie es aussieht wird noch einiges an Vorarbeiten zu leisten sein, bis mit den kirchlichen Institutionen ein Einvernehmen über die Ausführung der

Straße erzielt werden kann. Bei einer Trennung können wir in diesem Jahr mit dem ersten Abschnitt beginnen. Der erste Bauabschnitt betrifft den westlichen Teil von der Traubenstraße bis zum Kirchenareal. Wenn wir uns auf 2 Bauabschnitte einigen, können wir dann auch die Ausschreibung für den 1. Bauabschnitt in Auftrag geben. Es gibt einen Zeitplan von Herrn Christofori für den 1. Bauabschnitt. Ausführungsplanung bis Ende Juli, Fertigstellung der Ausschreibung bis Ende August, Submission Mitte September, Vergabe Ende September Baubeginn noch in diesem Jahr (2/3 im Oktober). Fertigstellung mit Tragschicht Mitte Dezember, Restfertigstellung nach dem Winter 2022/23. Voraussichtlich Ende April 2023.

GRM Eichner: Gibt es Informationen über die Kosten der beiden Abschnitte und welche Kosten entstehen in den Folgejahren?

Bürgermeisterin Hütten: Die Kosten können wir ansetzen wie vom Ingenieurbüro angegeben. Sie sind höher als im letzten Jahr. Wir müssen geschätzt mit über 500.000,00 € rechnen. Genaue Angaben erhalten wir, wenn uns die Ausschreibung vorliegt. Wenn wir mit dem Baubeginn warten, werden wir daraus keine Vorteile ziehen können. Nach Aussage des Ingenieurbüros ist es sinnvoll, die Ausschreibung jetzt in Gang zu setzen für den 1. Bauabschnitt.

3.BGM Fleischmann: Unter diesen Umständen macht es Sinn, die Baumaßnahme in 2 Bauabschnitte aufzuteilen. Der Schießhausweg ist in einem sehr schlechten Zustand und es ist nicht zumutbar noch über Jahresfrist zu warten. Die großen Löcher im Schießhausweg sollten allerdings gleich ausgebessert werden.

Bürgermeisterin Hütten: Es sollte eine provisorische aber solide Lösung für die Ausbesserung der Löcher im Kirchenbereich gefunden werden.

GRM Madinger: Das Ingenieurbüro gab die Gesamtkosten mit 540.000,00 € an. Wenn der 1. Abschnitt 500.000,00 € kosten soll, dann bleiben für den 2. Abschnitt nur noch 40.000,00 €. Dies kann so nicht aufgehen. Liegt das Bodengutachten schon vor?

Bürgermeisterin Hütten: Das Gutachten liegt noch nicht vor, dies betrifft aber den 2. Bauabschnitt. Es gibt auf alle Fälle eine Kostensteigerung. Dies sollte nochmals im Gemeinderat diskutiert werden. Die Anwohner haben große Befürchtung, dass beim derzeitigen Zustand des Schießhausweges ihre Grundstücke überschwemmt werden und großer Schaden entsteht.

GRM Madinger: Was ergab sich bei dem Gespräch mit dem Denkmalamt? Hält den angegebenen Zeitplan für den 1. Abschnitt für nicht möglich.

Bürgermeisterin Hütten: Stimmt zu, dass der angegebene Zeitplan sehr ambitioniert ist. Wichtig ist allerdings, die Sorgen der Anlieger ernst zu nehmen; wir sollten uns deshalb bemühen, jede Verzögerung vermeiden.

GRM Dörr: Bei den Parkplätzen sollten 2 Längsparkplätze geplant werden. Über die Parkplätze sollte nochmals gesprochen werden.

Bürgermeisterin Hütten: Es wird nicht mehr Parkplätze wie geplant geben. Die Eltern der Kindergartenkinder sollen nicht dazu angehalten werden, ihre Kinder mit dem Auto in den Kindergarten zu bringen. Für Leitung und MitarbeiterInnen von auswärts sollte gesorgt sein.

GRM Stark: Hat das Ingenieurbüro Christofori sich Gedanken über einen Lagerplatz gemacht?

Bürgermeisterin Hütten: Es wird beim Ingenieurbüro nachgefragt.

GRM Buck: Ist für die Aufteilung in 2 Abschnitte. Hat allerdings die Detailplanung noch nicht gesehen und es wurde auch nicht darüber abgestimmt. Vom alten Gemeinderat wurde 2 Mitarbeiterparkplätze beschlossen. Die Details wie und welche Parkplätze gebaut werden sollen wurden noch nicht besprochen.

Bürgermeisterin Hütten: Ist sich sicher, dass darüber gesprochen wurde. Es wird aber noch einmal darauf eingegangen werden, am besten in Anwesenheit von Herrn Christofori und – sofern zeitlich möglich- in einer Bauausschuss-Sitzung.

Der TOP 2 b wird folglich für heute abgesetzt. Es ist wichtig, dass jeder Gemeinderat genau informiert ist und wir auf dieser Basis gemeinschaftlich beschließen können.

2.BGMin Tsutsui: Hat auch ein anderes Bild über die geplanten Parkplätze im Kopf. Nach ihrer Erinnerung waren die Parkplätze so geplant, dass das Wasser über die Parkplätze abgeleitet werden kann.

Bürgermeisterin Hütten: Die Planung der Parkplätze muss nochmals geklärt werden. Die Ausschreibung des 1. Bauabschnitts kann auch im Bauausschuss entschieden werden.

GRM Weghorn: Werden im Schießhausweg auch die Wasser- und Kanalleitungen getauscht?

Bürgermeisterin Hütten: Der Kanal für das Oberflächenwasser im oberen Bereich von Westen aus bis zum 1. Wohnhaus wird komplett neu gebaut. Für einen Tausch der Wasserleitung gibt es keinen Grund, da diese in Ordnung ist.

GRM Weghorn: Da die Wasserleitung Anfang der 50er 60er Jahr gebaut wurde, müsste diese seiner Meinung nach auch getauscht werden.

Bürgermeisterin Hütten: Sagt zu, dies zu prüfen. Wenn allerdings die Wasserleitung getauscht werden soll, werden die Kosten erneut höher ausfallen.

Beschlussvorschlag:	Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt, die Baumaßnahe Straßenerneuerung und Sanierung des Schießhauswegs in 2 zeitlich getrennten Bauabschnitten zu vollziehen. Der 1. Bauabschnitt umfasst den Westteil bis zum Beginn der Kirchenanlage. Der 2. Bauabschnitt umfasst den an Bauabschnitt 1 anschließenden Teil des Schießhauswegs entlang der Kirchenanlage.	Der Gemeinderat beschließt, die Baumaßnahe Straßenerneuerung und Sanierung des Schießhauswegs in 2 zeitlich getrennten Bauabschnitten zu vollziehen. Der 1. Bauabschnitt umfasst den Westteil bis zum Beginn der Kirchenanlage. Der 2. Bauabschnitt umfasst den an Bauabschnitt 1 anschließenden Teil des Schießhauswegs entlang der Kirchenanlage.

Abstimmung:

Anwesend: 14
 Stimmberechtigt: 14
 Ergebnis: 14 : 0

Top 3: Bauanträge / Bauvoranfragen

3 a) Bauantrag Familie Fischer, Benjamin und Natascha; Isolierte Befreiung

Bürgermeisterin Hütten: Stellt die Planung der Familie Fischer vor und erläutert den Sachstand und die örtlichen Gegebenheiten. Teilt mit, dass es für diese Planung eine Einigung mit der Familie Hassa gegeben habe. Diese wurde auch schriftlich festgehalten.

GRM Madinger: Findet es positiv, dass sich die Nachbarn einigen konnten.

GRM Buck: Weist darauf hin, dass bei der getroffenen Vereinbarung die Unterschrift der Eigentümerin des Bussardweg 7 fehlt.

Bürgermeisterin Hütten: Die Unterschrift der Eigentümerin wird nachgeholt. Ihr Einverständnis hat sie mündlich gegenüber ihrer Nichte, Natascha Fischer, geäußert.

GRM Eichner: Bittet darum, dass solche Vorgänge erst in das Gremium gegeben werden, wenn die Verwaltung den Sachstand komplett geklärt hat. Eventuell könnte auch der Bebauungsplan geändert werden.

Bürgermeisterin Hütten: Findet es gut, wenn der Gemeinderat zu solchen Vorgänge Stellung nehmen kann. Hier handelt es sich in dem Gebiet des Bebauungsplans um das wahrscheinlich letzte Problem, was durch nicht ganz zu Ende gedachte Planung bei der Aufstellung entstanden sein dürfte. Den Bebauungsplan jetzt noch zu ändern wäre nicht verhältnismäßig.

GRM Dörr: Die Unterschrift der Eigentümerin sollte nachgeholt werden.

Beschlussvorschlag:	Beschluss:
<p>Der Gemeinderat beschließt, den ablehnenden Beschluss des Bau- und Umweltausschusses für den Antrag auf isolierte Befreiung der Familie Fischer, Bussardweg 7, 90617 Puschendorf vom 14.06.2022 aufzuheben und der isolierten Befreiung vom Bebauungsplan zuzustimmen unter der Voraussetzung, dass die Eigentümerin des Bussardweg 7 die Vereinbarung nachträglich unterzeichnet. Begründung: In einem mehrere Besprechungen umfassenden Prozess haben sich die beteiligten Nachbarn auf einen Kompromiss einigen können. Diesem liegt die schriftlich festgehaltene Vereinbarung vom 25.06.2022 zu Grunde. Entsprechend hat dem Gemeinderat nun ein neu gefasster Antrag vorgelegen. In diesem wird die Abweichung vom Bebauungsplan in Teilen nach wie vor geplant, aber diesmal im Einvernehmen mit den unten liegenden Nachbarn. Die bereits gesetzten L-Steine sollen trotz der nicht zulässigen Größe bestehen bleiben. Die Gestaltung des Hangs wird aber den Wünschen der Nachbarn angepasst (siehe eingereichte Skizze). Der Gemeinderat bewertet die großen Niveauunterschiede der benachbarten Grundstücke als Problem, das zu Beginn der Erschließung des Baugebietes leider entstanden ist. Das öffentliche Interesse wird nicht berührt mit der beantragten Neugestaltung des Grenzbereichs der beiden hinten liegenden Gartenbereiche. Mit seiner Zustimmung will der Gemeinderat die von den beiden Parteien erarbeitete Kompromisslösung ermöglichen.</p>	<p>Der Gemeinderat beschließt, den ablehnenden Beschluss des Bau- und Umweltausschusses für den Antrag auf isolierte Befreiung der Familie Fischer, Bussardweg 7, 90617 Puschendorf vom 14.06.2022 aufzuheben und der isolierten Befreiung vom Bebauungsplan zuzustimmen unter der Voraussetzung, dass die Eigentümerin des Bussardweg 7 die Vereinbarung nachträglich unterzeichnet. Begründung: In einem mehrere Besprechungen umfassenden Prozess haben sich die beteiligten Nachbarn auf einen Kompromiss einigen können. Diesem liegt die schriftlich festgehaltene Vereinbarung vom 25.06.2022 zu Grunde. Entsprechend hat dem Gemeinderat nun ein neu gefasster Antrag vorgelegen. In diesem wird die Abweichung vom Bebauungsplan in Teilen nach wie vor geplant, aber diesmal im Einvernehmen mit den unten liegenden Nachbarn. Die bereits gesetzten L-Steine sollen trotz der nicht zulässigen Größe bestehen bleiben. Die Gestaltung des Hangs wird aber den Wünschen der Nachbarn angepasst (siehe eingereichte Skizze). Der Gemeinderat bewertet die großen Niveauunterschiede der benachbarten Grundstücke als Problem, das zu Beginn der Erschließung des Baugebietes leider entstanden ist. Das öffentliche Interesse wird nicht berührt mit der beantragten Neugestaltung des Grenzbereichs der beiden hinten liegenden Gartenbereiche. Mit seiner Zustimmung will der Gemeinderat die von den beiden Parteien erarbeitete Kompromisslösung ermöglichen.</p>

Abstimmung:

Anwesend: 14
 Stimmberechtigt: 14
 Ergebnis: 14 : 0

TOP 3 b) Bauantrag Herr Stefan Höfler, Neustädter Str. 23

Bürgermeisterin Hütten: Verliest das Schreiben vom Bauamt des Landratsamtes.

GRM Buck: Das Bauamt der Gemeinde sollte bevor ein Bauantrag in den Gemeinderat gegeben wird die rechtliche Lage klären.

Bürgermeisterin Hütten: Der Gemeinderat sollte sich auch zu rechtlichen Dingen äußern können.

GRM Fleischmann: Ist nach wie vor der Meinung, dass das Gebäude an dieser Stelle nicht passt. Aber es kann nicht verhindert werden.

Beschlussvorschlag:	Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt, nach Vorlage der Abstandsflächenübernahmeerklärung dem Bauantrag von Herrn Stefan Höfler zuzustimmen.	Der Gemeinderat beschließt, nach Vorlage der Abstandsflächenübernahmeerklärung dem Bauantrag von Herrn Stefan Höfler zuzustimmen.

Abstimmung:

Anwesend: 14
 Stimmberechtigt: 14
 Ergebnis: 11 : 3

TOP 3 c) Bauantrag Herr Volker Erhardt, Nutzungsänderung von einer Gastwirtschaft zu Wohnungen

Bürgermeisterin Hütten: Erläutert, dass der Eigentümer, Herr Erhardt die Gastwirtschaft in Wohnungen umwandeln will. Sie erläutert die Situation mit dem derzeitigen Pächter der Gastwirtschaft. Sie weist darauf hin, dass das Gebäude eine historische Bedeutung hat, weil es schon über Jahrhunderte als Gasthaus gedient habe.

GRM Buck: Emotional gesehen muss die Gastwirtschaft erhalten bleiben. Er erläutert die Vorgeschichte mit dem derzeitigen Pächter und der Gemeinde. Der Gemeinderat sollte alle Mittel, die er hat, nutzen um zu verhindern, dass aus der jetzigen Gastwirtschaft Wohnungen werden. Im Übrigen stehen jetzt schon mehrere Wohnungen im Haus leer.

GRM Engelhardt und 3.BGM Fleischmann: Sie sind auch der Meinung, dass die Gastwirtschaft erhalten bleiben sollte.

GRM Eichner: Die rechtlichen Gegebenheiten sprechen dagegen, dass der Gemeinderat die Nutzungsänderung verhindern kann. Der TOP sollte in den Bauausschuss verwiesen werden. Dort sollte ein Gespräch mit dem Eigentümer geführt werden.

Bürgermeisterin Hütten: Bei dieser Bauausschuss-Sitzung sollte aus jeder Fraktion jemand dabei sein.

GRM Madinger: Es sollte ein Gespräch mit dem Landratsamt geführt werden ob eine Veränderungssperre möglich ist. Wenn die Gastwirtschaft in Wohnungen umgewandelt wird, steigt auch der Wert der Immobilie.

GRM Buck: Glaubt, dass der Gemeinderat sehr wohl einen Bebauungsplan aufstellen kann. Dies soll mit dem Landratsamt geklärt werden.

GRM Eichner: Es sollte nicht versucht werden, über das Denkmalschutzamt etwas zu erreichen. Der Antrag soll in den Bauausschuss zurückverwiesen werden und einen Satzungsbeschluss zu fassen und danach sollte eine Veränderungssperre für 2 Jahre + 1 Jahr erlassen werden.

Bürgermeisterin Hütten: Es sollte als erstes ein Gespräch mit dem Eigentümer gesucht werden und danach die Bauausschusssitzung erfolgen.

Beschlussvorschlag:	Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt, den Antrag in den Bauausschuss zu verweisen mit dem Ziel einen Satzungsbeschluss / Aufstellungsbeschluss zu erwirken mit dem erweiterten Ziel wenn möglich eine Veränderungssperre zu erlassen. Vor der Bauausschuss-Sitzung soll ein Gespräch mit dem Eigentümer stattfinden mit je 1 Vertreter/in aus den Fraktionen.	Der Gemeinderat beschließt, den Antrag in den Bauausschuss zu verweisen mit dem Ziel einen Satzungsbeschluss / Aufstellungsbeschluss zu erwirken mit dem erweiterten Ziel wenn möglich eine Veränderungssperre zu erlassen. Vor der Bauausschuss-Sitzung soll ein Gespräch mit dem Eigentümer stattfinden mit je 1 Vertreter/in aus den Fraktionen.

Abstimmung:

Anwesend: 14
 Stimmberechtigt: 14
 Ergebnis: 14 : 0

TOP 4: Ertüchtigung des Brandschutzes des Schwesternhauses, Konferenzstr. 4, Verbesserung der Feuerwehrezufahrt

Bürgermeisterin Hütten: Verliest das Schreiben der Diakonie und erläutert die Sachlage.

3.BGM Fleischmann: Wer übernimmt die Kosten für die Versetzung der Laterne?

Bürgermeisterin Hütten: Die Kosten müsste wohl die Diakoniegemeinschaft übernehmen, denn die Brandschutzmaßnahme liegt in ihrer Zuständigkeit und auch auf ihrem Grundstück.

GRM Madinger: Die FFW muss über die öffentliche Straße jedes Grundstück erreichen können.

GRM Engelhardt: Die Kosten der Versetzung sollte die Gemeinde übernehmen.

GRM Dörr: Die Zufahrt müsste verbreitert werden. Gemeinde und Diakonie müssen zusammenarbeiten.

Bürgermeisterin Hütten: Es sollte also ein Beschluss zur Versetzung der Laterne gefasst werden.

Die Hälfte der Kosten sollte die Gemeinde übernehmen.

GRM Stöckl: Ist dort der Untergrund für die Befahrung mit großen Feuerwehrfahrzeugen geeignet?

GRM Dörr: Der Untergrund muss angepasst werden.

Beschlussvorschlag:	Beschluss:
<p>Der Gemeinderat nimmt Bezug auf das Schreiben vom 26.06.2022 der Diakoniegemeinschaft zur Verbesserung der Feuerwehrezufahrt am Engeleinsgraben und fasst folgenden Beschluss: Die Versetzung der örtlichen Straßenleuchte zur Verbreiterung der Einfahrt in das Gelände der Diakoniegemeinschaft wird genehmigt auf dem Grundstück der Diakoniegemeinschaft. Die Gemeinde bietet an, die Kosten der Versetzung zur Hälfte zu übernehmen. Die Diakoniegemeinschaft informiert die Gemeinde rechtzeitig und vollständig über die Ausführung der Maßnahme.</p>	<p>Der Gemeinderat nimmt Bezug auf das Schreiben vom 26.06.2022 der Diakoniegemeinschaft zur Verbesserung der Feuerwehrezufahrt am Engeleinsgraben und fasst folgenden Beschluss: Die Versetzung der örtlichen Straßenleuchte zur Verbreiterung der Einfahrt in das Gelände der Diakoniegemeinschaft wird genehmigt auf dem Grundstück der Diakoniegemeinschaft. Die Gemeinde bietet an, die Kosten der Versetzung zur Hälfte zu übernehmen. Die Diakoniegemeinschaft informiert die Gemeinde rechtzeitig und vollständig über die Ausführung der Maßnahme.</p>

Abstimmung:

Anwesend: 14
 Stimmberechtigt: 14
 Ergebnis: 13 : 1

TOP 5 Bekanntgaben

Zur Erinnerung: In der Eichwaldhalle wird am Mittwoch, 13.07., von der Fairtrade Steuerungsgruppe ein Film gezeigt mit dem Titel: „Wer wir waren“. Alle sind herzlich eingeladen.

TOP 6 Anträge/Anfragen

GRM Engelhardt: Wieso gab es kein Sonnwendfeuer und wieso kommt kein Autoscooter zur Kirchweih?

Bürgermeisterin Hütten: Sonnwendfeuer: Zu diesem Thema habe ich mit Herrn Rösel von der Abteilung Ordnung und Sicherheit im LRA, dann mit Herrn Kreisbrandinspektor Armin Betz in Vertretung von Kreisbrandrat Bauer und noch mit unserem stellvertretenden Kommandanten Alexander Dörr als drei ausgewiesene Fachleute gesprochen. Sie alle drei haben mir übereinstimmend die unbedingte Absage des Feuers geraten. Ich habe mich entsprechend dem Expertenrat verhalten und das Feuer abgesagt. Das Feuer, nicht die Feier. Es war übrigens eine sehr schöne Feier, sehr gut besucht und niemand hat sich beschwert, dass es kein Feuer geben konnte.

Autoscooter: Es kann nicht sein, dass vor einer Feuerwehrausfahrt ein Autoscooter steht. Leib und Leben, auch Hab und Gut der Dorfbewohner zu retten ist in der Abwägung auf jeden Fall höher einzustufen als das - sehr verständliche - Bedürfnis nach Spaß auf einem Autoscooter. Der große Scheunenbrand 2020 mitten im Dorf hat uns gezeigt wie wichtig es war, dass die Feuerwehr in Puschendorf ohne Behinderung sofort ausrücken konnte. Ohne ihren schnellen Einsatz wäre der Schaden noch weit größer ausgefallen. Ich kann und darf als Dienstherrin also nicht verantworten, die Feuerwehr in ihrer Einsatzfähigkeit zu behindern indem ein Autoscooter im Weg steht.

Einen anderen geeigneten Platz für einen Autoscooter haben wir leider nicht finden können, obwohl ich und die Ortsburschen und auch noch andere sich sehr darum bemüht haben. Die Jugendlichen haben mich zu dem Thema in der Jungbürgerversammlung übrigens auch befragt. Ich habe es ihnen erklärt und sie haben mit viel Verständnis für unsere Sicherheitslage reagiert, und sich gleich sehr konstruktiv Gedanken über einen Ersatz für den Autoscooter gemacht.

GRM Dörr: Erläutert seine Meinung zum Thema Sonnwendfeuer. Mit dem Sportverein wurde über die Absage des Feuers nicht gesprochen. Seiner Meinung nach hätte nachdem es am Vortag geregnet hat das Feuer angezündet werden können.

Bürgermeisterin Hütten: Hat mit Gerhard Ohletz und dem 1. Vorsitzenden des SVP Thomas Hennch gesprochen. Der SVP hat keine Anfrage gestellt ob ein kleineres Feuer möglich wäre. Die SVP-Verantwortlichen haben sich vorbildlich verhalten. Er, Alexander, solle sich bitte erinnern, dass er vor meiner Entscheidung auch der Meinung gewesen sei, dass das Feuer abgesagt werden müsse. Die Waldbrandgefahr ist zudem nur minimal gesunken nach dem kurzen Regen.

GRM Dörr: Es wurde mit dem Bau des Pumptrack begonnen. Hätte gerne den Plan gesehen wie der Pumptrack tatsächlich aussieht.

Bürgermeisterin Hütten: In der Jungbürgerversammlung wurde der Pumptrack in seinem Verlauf vorgestellt. Diese Planungen kennen wir alle. Es wurden dazu dann auch Wünsche von den Jugendlichen geäußert. Es gab eine interessante Diskussion darüber. Herr Willar von der Firma pumptrack.de aus Augsburg teilte den Jugendlichen mit, was möglich ist und was nicht. Wie letztendlich der Pumptrack aussehen wird, wo also welche Welle genau hinkommen wird, davon müssen wir uns alle ein wenig überraschen lassen. Im Bauplan ist das detailgenaue Aussehen auch noch nicht festgelegt. Die Genehmigung ist uns behördenseits erteilt worden Wir haben also alle den gleichen Informationsstand.

GRM Buck: Wie sieht es mit dem Bauvorhaben am Trutenholz aus? Obwohl wir dieses Bauvorhaben abgelehnt hatten, wurde jetzt doch so ähnlich gebaut.

Bürgermeisterin Hütten: Vielen Dank für die Erinnerung. Allerdings wurde die Anfrage nicht weiter verfolgt. Bei der ersten Anfrage war es aber schon so gebaut. Ich werde das klären.

GRM Böhm: Die Dachflächenfenster in der Halle öffnen selbständig. Bitte überprüfen.

Bürgermeisterin Hütten: dankt für den Hinweis.

GRM Dörr: Der Verkehrsspiegel an der Ausfahrt Flurstraße./Fürther Straße wurde angebracht, danke dafür. Es sollten die Schilder an den Parkstreifen entlang der Fürther Straße erneuert werden. Auf den Schildern steht „Parken nur für PKW“.

Bürgermeisterin Hütten: Für den Austausch der Schilder ist nicht die Gemeinde sondern der Kreis zuständig. Es wird sich aber darum gekümmert, dass dies geschieht. Sie hat bereits Kontakt mit dem LRA aufgenommen.